

Sportsfreund

Moto Guzzi V11 und der »Twister« von Motek – ein gutes Gespann, oder?

Mit dem »Twister« führt Motek einen Seitenwagen im Programm, der mit seinem schnittigen Styling hervorragend zu sportlichen Motorrädern passt – zum Beispiel zur Moto Guzzi V 11. Das vom GFK-Spezialisten »Schöne Linie« entwickelte und produzierte Boot ist als Anderthalbsitzer ausgelegt, auf Wunsch gibt es auch eine schmalere Version. Das Chassis mit gezogener Schwinge stammt von Motek, die hydraulische Scheibenbremse ist an die Pedalanlage gekoppelt.

Für den Gespanneinsatz muss der Zentralrohrrahmen der Guzzi aufwendig verstärkt werden. Die vorne mit 175/55 und hinten mit 185/55 breit bereiften

15-Zoll-Verbundräder stammen von HRB, die Telegabel wird durch eine Schubschwinge ersetzt. Obwohl das Verhältnis von Radstand zu Spurbreite (1,52/1,38 m) ungünstig ausfällt, benimmt sich die Kombination von Motek (Tel. 09172/669171, www.motek-sidecars.de) gutmütig. In schnell angefahrenen Kurven tendiert sie dezent zum Übersteuern, dabei ist die Kippneigung beruhigend gering. Eine zusätzliche Investition sollte man für feiner ansprechende Federbeine einkalkulieren.

Wenn der dicke V-Twin in der zulassungskonformen Abstimmung ohne Leistungseinbrüche

im mittleren Drehzahlbereich arbeiten und der Spritverbrauch nicht bei elf Litern Benzin liegen würde, wäre die Freude an diesem V-11-Gespann trotz des nominellen Leistungsdefizites kaum getrübt. **A.K.**



Aufwendig verstärktes Chassis mit gezogener Schwinge am Vorderrad.

